

# 1. Adria Adventmarathon Crikvenica

Sonntag, 27. November 2011

Croatia (HR) 2011

Start: 10:00 Uhr



Am Vorabend des 1. Adria Adventmarathons - von Advent keine Spur



Was diese Touristen so alles zusammenknipsen, unglaublich!



Wer hat denn hier zu kalt? Niemand, oder?

Am Start sind 5 Grad, im Ziel ist dann doch wärmer bei etwa 12 Grad.

Ich wache auf, es ist der 1. Advent. Aber keiner merkt es, vor mir nur Palmen, Strand und glitzerndes Meer. Die Adria von der anderen Seite, von Kroatien aus, in der Kvarner Region.

Im Internet habe ich diesen Lauf entdeckt, der sich Adria Adventmarathon nennt. Das klingt recht germanisch und wie es sich später herausstellt, gibt es eine Verbindung zwischen der Ferienregion und dem Saarland. Schon mit dem ersten Blick auf die Homepage bemerke ich, dass hier sprachlich alles getan wird, damit ja jeder versteht, was es halt braucht, um sich zurechtzufinden. Die Anmeldung ist recht einfach, ob Überweisung oder Vor-Ort-Bezahlung, alles recht unkompliziert.

Am Vorabend machen wir noch eine kleine Erkundungsrunde, es ist nicht kalt aber eben auch nicht mehr Sommer, hier, wo seit 20 Jahren viele Europäer, und vorher fast nur der Ostblock im früheren Jugoslawien urlaubten.

Kroatien gehört aber noch nicht zur EU und somit gibt es auch die Kuna als Zahlungsmittel, für uns heißt das, wieder mal umrechnen.

Pastaparty ist schon ab 17 Uhr am Samstag möglich, wir sind die ersten, trotzdem sind die Nudeln schon kalt. Schade, denn es werden uns drei Sorten angeboten. Bei einem ersten Marathon ist das aber zu verzeihen.

Am Sonntagmorgen frühstücken Martina und ich ohne Stress, da der Start ja erst um 10 Uhr ist.

Martina, das ist die Ultraqueen aus Südtirol, nein, aus Österreich, nein, eigentlich aus Tschechien.

Danach machen wir schon mal eine Erkundungsrunde am kleinen Hafen von Crikvenica und das in unseren Lauftights. Es ist frisch, für viele hier zu frisch, denn wir werden mit argwöhnischen Blicken begutachtet, so als ob wir gerade von einem anderen Planeten gekommen wären. Die anderen, das sind die Läufer, die sich entschlossen haben, erst am Lauftag die Startnummer abzuholen, frieren sich allerdings die Zehen ab, denn mit einem solchen Ansturm hat der Veranstalter bei seiner ersten Auflage nicht gerechnet. Mobile WCs finden wir keine, und so müssen die umliegenden Bars diesen Dienst mit übernehmen.

Endlich, es geht los auf die zwei Runden! Meine Startposition ist, wie mittlerweile jetzt immer, die letzte, die Kamera in der Hand. Schon biegen wir Richtung Süden in eine kleine unscheinbare, schmale Strandstraße ein, bis zum Wendepunkt



Zwar ein kleines Grüppchen, aber sehr motiviert!



Der Herbst ist auch hier nicht zu verkennen



Martina hat es wieder geschafft, bei ihrem ca. 170. Marathon

Letztendlich war es für mich ein schöner Jahresausklang, so ähnlich wie mein Laufjahr in Israel begonnen hat: Palmen, Sonne und Strand. Läuferisch war es ein sehr spannendes Jahr, mit vielen neuen Erkenntnissen, wie zum Beispiel in der Ruhe liegt die Kraft. In diesem Sinne auf neue, spannende Laufabenteuer im Jahr 2012.

nach 4 km. Für uns 100 Marathonläufer ist diese Passage mit anschließender Gegenläufer-Strecke kein Problem, doch als uns die eine halbe Stunde später gestarteten, viel zahlreicheren Halbmarathonläufer entgegenkommen, heißt es schon verdammt aufpassen. Mein Vorschlag für ein anderes Mal wäre, dass die Marathonis einfach eine ganze Stunde früher starten dürfen. Nach ca. 8 km laufen wir durch ein Tal leicht aufwärts auf das Karst-Gebirge zu, danach bei Km 13 geht es in den Norden bis wir bei Km 17 wieder wenden. Inzwischen stoßen wir auf die letzten Läufer des 5 km Erlebnis- oder Funlaufs, wie es nun auf Neudeutsch so schön heißt. Trotzdem geht mein Blick immer wieder aufs Meer, es glitzert in der Herbstsonne, dass es idyllischer nicht sein könnte. Kakteen an den Hängen, Palmen und Mandelbäume und immer wieder Richtungsänderungen, so dass das Laufen nie langweilig wird. Ist die erste Runde für mich zum Fotografieren da und die zweite zum Schneller-Laufen? Außer den kroatischen Läufern fallen mir sehr viele Läufer mit schwarz-grünen T-Shirts auf. Heute sind viele Slowenen in ihr Nachbarland gekommen, sie tragen die Finisher-Shirts vom Ljubjanamarathon. Deutschland, Österreich oder gar Italien ist Mangelware! Ich sage dazu: Eigentlich schade! Wenn ich nur an die wirklich sehr preisgünstigen vom Veranstalter angebotenen Übernachtungsmöglichkeiten und die niedrigen Startgebühren denke, noch dazu gepaart mit Urlaub am Meer einmal anders. Es ist zu hoffen, dass bei der 2. Auflage des Adria Adventmarathons im Jahr 2012 mehr „westliche“ Läufer für einige Tage anreisen.



Marathon Nr. 183 ist geschafft! Jetzt geht's in eine kurze Winterpause, bevor es dann im Januar wieder richtig los geht.